



Jesus vor Pilatus

Noch in der Nacht war Jesus vom Hohen Priester Kaiphas und dem gesamten Hohen Rat der Juden verhört worden. Am Morgen darauf hatten die Hohen Priester, Schriftgelehrten und Ältesten der Juden gemeinsam beschlossen, dass Jesus sterben sollte. Sie fesselten ihn, führten ihn ab und übergaben ihn dem römischen Statthalter Pilatus.

Nun stand Jesus vor dem Statthalter. Der Statthalter fragte ihn: „Bis du der König der Juden?“

Jesus antwortete: „Du sagst es.“

Als die Hohen Priester und Ältesten ihn anklagten, antwortete Jesus nichts.

Da sprach Pilatus zu ihm: „Hörst du nicht, wie schlimm sie dich anklagen?“

Jesus aber antwortete auch darauf nicht. Der Statthalter Pilatus wunderte sich sehr darüber.

Es war aber damals üblich, dass aus Anlass des großen Festes ein Gefangener frei gelassen wurde. Welcher Gefangene das sein sollte, durfte die Menschenmenge bestimmen. Es gab zu der Zeit gerade einen berüchtigten Gefangenen, er war ein Räuber und Terrorist. Er hieß Barabbas.

Als sich die Leute alle versammelt hatten, fragte Pilatus: „Wen soll ich freigegeben: Den Barabbas, oder den König der Juden?“ Pilatus wusste nämlich, dass die Hohen Priester Jesus eigentlich nur hergebracht hatten, weil sie neidisch und eifersüchtig waren.

Die Hohen Priester überredeten die Leute, dass sie um Barabbas bitten sollten.

Und als Pilatus nun noch einmal fragte: „Wen soll ich freigegeben?“ Da sprachen sie: „Barabbas!“

Pilatus fragte: „Und was soll ich mit dem König der Juden machen?“ Da schrien die Leute:

„Kreuzige ihn!“ Pilatus fragte: „Aber was hat er denn Schlechtes getan?“ Aber die Menschen schrien nur noch lauter: „Kreuzige ihn!“

Pilatus merkte, dass er nichts mehr tun konnte. Das Durcheinander wurde immer größer.

Da nahm er Wasser und wusch seine Hände vor dem Volk. Er sagte damit: „Ich bin unschuldig an diesem Blut. Nun müsst ihr zusehen, wie ihr damit zurecht kommt.“

Pilatus übergab Jesus dem Volk. Er wurde ausgepeitscht. Dann sollte er gekreuzigt werden.

Die Soldaten von Pilatus nahmen Jesus mit hinein in das Gebäude des Statthalters und versammelten eine ganze Mannschaft um ihn.

Sie zogen ihn aus und legten ihm einen roten Soldatenmantel um. Sie flochten einen Kranz aus Dornen, den setzten sie ihm auf den Kopf. Dann gaben sie ihm einen Rohrstock in die Hand.

Die Soldaten taten so, als würden sie vor Jesus niederknien. Sie sprachen: „Sei begrüßt, König der Juden!“

Dann spuckten sie ihn an. Sie nahmen Jesus den Rohrstock weg und schlugen ihn damit auf den Kopf.

(nach: Mt 27,1-30/ Mk 15, 1-15/ Lk 23, 1-25/ Joh 18,28-19,16)